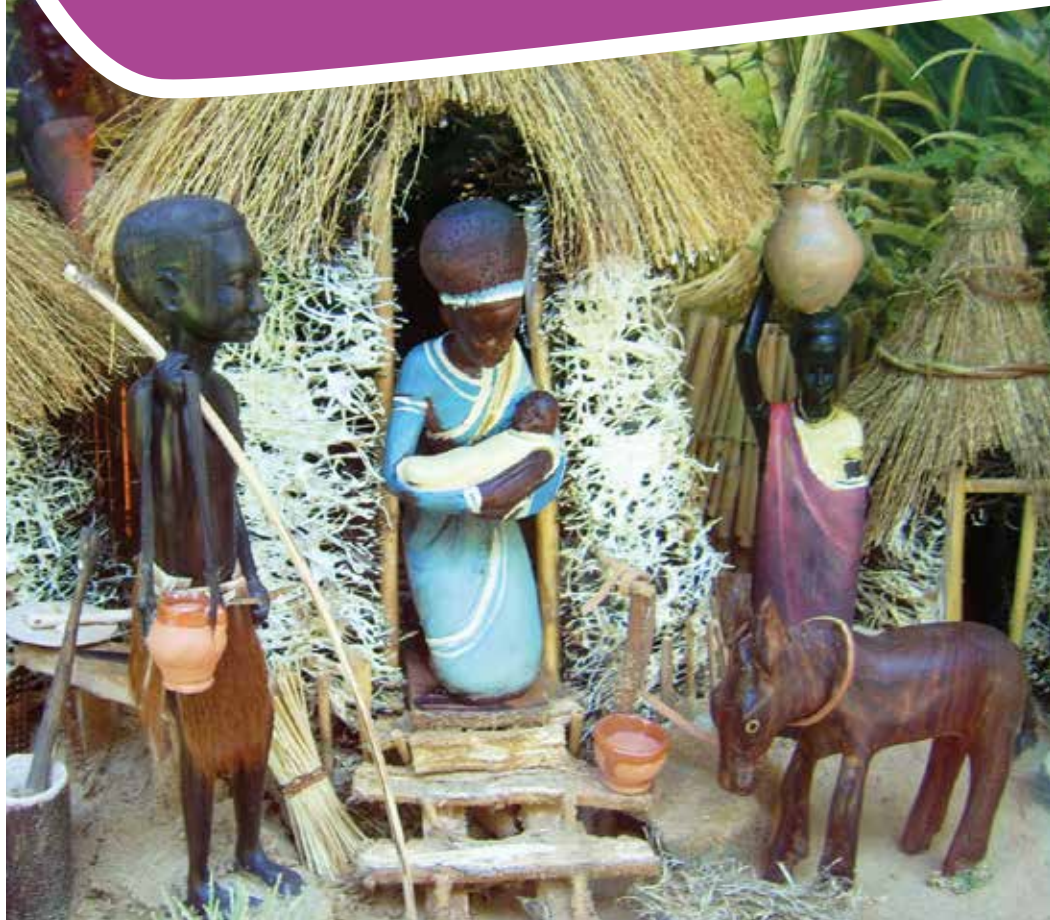


# Evangelisches Zentrum Dreieinigkei

Dezember  
2025  
Januar  
2026

Kirchengemeinde | Diakonie | Kindertagesstätte  
in Berlin Buckow-Rudow



Advent und Weihnachten in der Gemeinde  
Wahl und Einführung  
des neuen Gemeindegemeinderat

## „O HEILAND, REISS DIE HIMMEL AUF“ GEDANKEN ZUM ADVENT

Dezember ist die Zeit der Weihnachtsmärkte mit ihrer musikalischen Mischung aus „Jingle Bells“, „Let It Snow“, „Stille Nacht“, „Last Christmas“, „I’m Dreaming of a White Christmas“ und „Winter Wonder Land“. Vielleicht brauchen manche Menschen diese „Heile-Welt-Stimmung“, wo die Sorgen vom Schnee zugedeckt werden, brauchen das Gefühl, dass mit einer Schlittenfahrt durch den verschneiten Wald alle Probleme der Welt verschwinden – und unsere eigenen gleich mit. Wir wünschen uns wenigstens in der Advents- und Weihnachtszeit eine „heile Welt“. Doch gleichzeitig wissen wir, dass dies ein Wunsch bleibt. Die Welt ist nicht heil, sondern eher heil-los. Aber es wäre doch so schön, wenn ...

Ganz andere Erwartungen, Hoffnungen, aber auch Verzweiflung werden beim Propheten Jesaja mit seinem Ruf nach Gott, dem Erlöser, laut: „So schau nun vom Himmel und sieh herab von deiner heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist nun dein Eifer und deine Macht? Deine große, herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich. Du, HERR, bist unser Vater; »Unser Erlöser«, das ist von alters her dein Name. Warum lässt du uns, HERR, abirren von deinen Wegen und unser Herz verstocken, dass wir dich nicht fürchten? Kehr zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Erbe sind!... Ach dass du den Himmel zerrissest und führest herab, dass die Berge vor dir zerflössen.“ (Jesaja 63, 15-19). Jesaja

sehnt sich nach der Befreiung Israels von der Unterdrückung durch fremde Völker, aber auch von den Verfehlungen, die das Volk begangen hat. Aber das kann nur durch eine Wendung geschehen, die so radikal sein muss, dass bei Gottes Eingreifen der „Himmel zerreißt und die Berge zerfließen“.

Diese starken Bilder Jesajas hat Friedrich Spee in seinem bekannten Adventslied „O Heiland, reiß die Himmel auf“ aufgenommen. Wie der Prophet Jesaja beklagt er die Situation der Welt und sehnt sich nach radikaler Veränderung:

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?

O komm, ach komm vom  
höchsten Saal, komm,  
tröst uns hier im Jammertal.

O klare Sonn, du schöner Stern,  
dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein  
in Finsternis wir alle sein.

Hier leiden wir die größte Not,  
vor Augen steht der ewig Tod.

Ach komm, führ uns mit starker Hand  
vom Elend zu dem Vaterland.

Das Lied entstand während des Dreißigjährigen Krieges. Neben den Kriegsgräueln grassierten Seuchen wie Pest und Cholera, denen unzählige Menschen zum Opfer fielen – 1635 auch Friedrich Spee. Hexenprozesse fanden noch immer in Deutschland statt. In dieser dunklen Zeit schreibt er das Lied, ein Lied mit viel Ach und O, das

Gott bedrängt: „Ach komm doch bald! Reiss ab vom Himmel die verschlossene Tür!“ Ein Lied, das Gott herausfordert, ja nötigt: „Komm, versteck dich nicht länger! Komm herab, nimm dich des Elends an. Wir Menschen sind am Ende, darum, Gott, komm herab zu uns mit deinem Trost.“

Mitten in der Dunkelheit und dem Elend seiner Zeit sehnt sich Friedrich Spee nach dem rettenden Gott. Und so setzt er gegen die Schilderung des Elends seine Hoffnungsbilder. Mit seinen Kontrasten macht das Lied diese Spannung sichtbar: höchster Saal – Jammertal; Sonn, Stern, Schein – Finsternis; dich wollt wir anschauen gern – vor Augen steht der ewig Tod; Elend – Vaterland. Friedrich Spee hat die tiefe Sehnsucht, dass die dunkle Zeit einmal ein Ende haben wird. Er hofft auf den erlösenden Gott, der das Leiden beendet. Er beschönigt in seinem Lied nichts. Aber er gibt die Sehnsucht nach der klaren Sonne, dem schönen Stern, das heißt dem rettenden Gott nicht auf.

Im Lied gibt es keine schnelle Rettung. Friedrich Spee hat die Spannung zwischen der bedrückenden Situation seiner Zeit und der Hoffnung auf eine Veränderung nicht aufgelöst, sondern beides nebeneinander stehengelassen. Weil man das nicht ausgehalten hat und das Lied zu einem guten Ende bringen wollte, wurde die 7. Strophe später hinzugefügt.

Vielleicht gibt das Lied wegen der Spannung in ihm auch heute den Menschen eine Stimme, die in Ängsten und

Nöten leben. Die Aussicht auf einen wirklichen Frieden in der Ukraine, in Israel und dem Gazastreifen und an anderen Orten ist sehr vage. Viele Menschen leiden in unserem Land unter Anfeindung und Ausgrenzung. Die Welt ist nicht heil, sondern eher heil-los. Und die von Krieg und anderem Leid betroffenen Menschen fragen: „Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?“ Die Nacht ist überall spürbar – auch heute.

Aber die Nacht ist auch ein Symbol für eine Wende. Das Lied bereitet auf eine besondere Nacht vor, eine Nacht, in der sich einst im Stillen Gewaltiges ereignet hat: eine Nacht, in der der Himmel aufreißt und ein Licht die Finsternis erhellt. Friedrich Spee lebte mit der Sehnsucht, der Hoffnung und dem Glauben, dass mit Jesu Geburt alle Not einmal ein Ende haben wird und dass aus dem Jammertal wieder ein schöner Stern wird.

Ist das nicht auch unsere Situation heute, dass wir in einer Spannung zwischen Not und Elend und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft leben? Glauben bedeutet dann, die Spannung auszuhalten im Vertrauen darauf, dass Gott uns in ihr hält. Auch Gott löst die Spannung nicht auf, so sehr wir uns das wünschen mögen. Aber er schenkt uns die Zuversicht, dass er es einst gut machen wird. Die Geburt Jesu zu Weihnachten sagt es deutlich: Er ist der „Immanuel“, Gott mit uns. Er begleitet uns auch durch die Nächte der Welt „bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28, 20). Darauf können wir vertrauen.

*Pfarrer i.R. Andreas Schiel*

Liebe Leserinnen, lieber Leser, der bisweilen doch recht trübe November ist zu Ende gegangen und wir freuen uns auf die Zeit des Advents, im Lateinischen adventus Domini, das bedeutet die Ankunft des Herrn. Wir Christen bereiten uns auf das Fest der Geburt des Herrn, auf Weihnachten, vor. Der Prophet Jesaja schreibt: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“. Wir feiern Advent, setzen das Licht der Hoffnung gegen die Finsternis in der Welt.

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Die Kirchen, so auch unsere, sind adventlich geschmückt. Vielerlei Angebote erwarten Sie in der Adventszeit. Dazu gehört das traditionelle Adventssingen. Am Donnerstag, 4.12., treffen sich die Sänger\*innen vor dem Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 67, am 11.12. am Gesundheitszentrum Lipschitzallee 20 und am 18.12. in den Gropiuspassagen. Beginn des Singens ist jeweils um 18 Uhr. Kommen Sie gerne zahlreich und singen mit uns die beliebten, altbekannten Lieder und laden Sie andere dazu ein. Am Mittwoch, den 17.12. lädt Jörg Fischer zu einer adventlichen Orgelvesper um 18 Uhr in die Dreieinigkeitskirche ein. Außerdem erwarten Sie besondere kulturelle Angebote.

Gerne möchten wir Sie auf die Weihnachts-Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche aufmerksam machen. Wir freuen uns, Sie am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen hier begrüßen zu dürfen. Viele Menschen sind in weihnachtlicher Vorfreude an der Gestaltung und Vorbereitung der Gottesdienste beteiligt. Die Gottesdienstzeiten finden Sie detailliert auch hier im Zentrumsblatt.

Am 1. und 2. Weihnachtstag laden wir Sie

herzlich zu den regionalen Gottesdiensten ein. Am 25.12. um 11 Uhr hier in der Dreieinigkeitskirche und am 26.12., 11 Uhr, in der Martin-Luther-King Kirche.

Das alte Jahr verabschieden, vielleicht noch einmal Revue passieren lassen, das können Sie hier in der Dreieinigkeitskirche bei dem Altjahres-Gottesdienst, 31.12., 17 Uhr.

Das Jahr 2026 bringt einiges Neues. So wurde am 30.11.25 ein neuer Gemeindegemeinderat gewählt. Dieser wird am 11.1.2026, 11 Uhr, feierlich im Gottesdienst eingeführt. Diejenigen, die ihre Mitarbeit im Gemeindegemeinderat nicht weiterführen, werden wir in diesem Gottesdienst mit Segen und herzlichem Dank verabschieden. Im Anschluss laden wir zu einem „Neujahrsempfang“ ein und beginnen so dieses Neue Jahr 2026, ganz im Worte der Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Alle Infos zur Wahl und zu dem Ergebnis finden Sie auf der nächsten Seite.

Auch im neuen Jahr wollen wir ein Zeichen der Hoffnung und des Wunsches nach Frieden in der Welt setzen, mit dem ökumenischem Friedensgebet, am Freitag, 16.1.2026, 18 Uhr, Kath. St. Dominicus-Kirche.

Aktuelle Informationen und Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage [www.3einigkeit.de](http://www.3einigkeit.de) und über den Instagram Account „Einheit\_und\_Vielfalt“.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, bleiben Sie behütet!

*Petra Haschke-Dreßke  
GKR-Vorsitzende  
Pfarrerin Nora Rämer*

## GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2025

Am 1. Advent fanden in den Gemeinden unserer Landeskirche die Wahlen zu den Gemeindekirchenräten statt, so auch in Dreieinigkeith.

Bei dieser Wahl hatten sie als Wähler:innen die Möglichkeit, die Wahl auch online durchzuführen. Dies haben in unserer Gemeinde 111 Wahlberechtigte in Anspruch genommen. 25 Menschen hatten sich für die Briefwahl entschieden und 100 Wahlberechtigte suchten das Wahlbüro in Dreieinigkeith auf. Von insgesamt 2943 Wahlberechtigten haben somit circa 8 Prozent ihre Stimme abgegeben. Das Leitungsgremium der Gemeinde ist für 6 Jahre gewählt und besteht aus 6 Ältesten, 3 Ersatzältesten und die jeweiligen Pfarrpersonen.

Wir sind den Kandidat:innen dankbar, sich der Wahl gestellt zu haben. Sie haben damit ihre Bereitschaft erklärt, verantwortlich im Leitungsgremium der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Stimmauszählung ergab (alphabetisch): Birgit Braun 112; Stephanie Gensler 128; Stefan Gericke 114; Petra Haschke-Dreßke 127; Stanley Karusseit 97; Ulf König 116; Markus Lose 91; Frank Melzer 147; Sarah Raßbichler 131

Somit sind als Älteste gewählt: Frank Melzer, Sarah Raßbichler, Stephanie Gensler, Petra Haschke-Dreßke, Ulf König und Stephan Gerike

Als Ersatzälteste wurden somit gewählt: Birgit Braun, Stanley Karusseit und Markus Lose

Die Ersatzältesten nehmen regulär an den Gemeindekirchenratssitzungen teil und erhalten dann Stimmrecht,



wenn einer der gewählten Ältesten an der Sitzung nicht teilnehmen kann.

Alle Kandidat:innen haben die Wahl offiziell angenommen.

Der bisherige Gemeindekirchenrat ist im Amt, bis der neu gewählte Gemeindekirchenrat offiziell eingeführt ist.

Dies findet am 11. Januar im Gottesdienst um 11 Uhr in der Dreieinigkeithkirche statt. In diesem Gottesdienst werden auch Ingrid Budis und Hans Tichy als Gemeindekirchenräte verabschiedet und entpflichtet. Wir danken von Herzen für ihre jahrelange verlässliche und umsichtige Mitarbeit im Gemeindekirchenrat.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Neujahrsempfang in den Räumen unserer Gemeinde ein.

Einen ganz herzlichen Dank möchten wir auch denjenigen aussprechen, die diese Wahl vorbereitet und durchgeführt haben und im Vorfeld wie am Wahltag für das leibliche Wohl der Beteiligten gesorgt haben.

Im Namen der Dreieinigkeithsgemeinde  
*ihre Pfarrerin Nora Rämer*





DIE KIRCHE IN DER  
GROPIUSSTADT  
LÄDT EIN

# Advents singen

IMMER  
DONNERSTAG  
18 UHR

4. DEZ **KURT-EXNER-HAUS, WUTZKYALLEE 67**  
11. DEZ **GESUNDHEITSZENTRUM GROPIUSSTADT, LIPSCHITZALLEE 20**  
18. DEZ **GROPIUSPASSAGEN, JOHANNISTHALER CHAUSSEE 317**

## „KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN“

Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt.

Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen.

Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Vielerorts aber sinkt das Grundwasser ab, Regen bleibt allzu oft aus. Nur ein grundsätzlich anderer Umgang mit dem Gemeingut Wasser sichert zukünftig den natürlichen Wechsel von Aussaat und Ernte, unsere Ernährung. Neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Gerade in Ländern des Globalen Südens, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, leiden die Menschen darunter am meisten.

Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden.

Das zeigt auch das Projekt unserer Partnerorganisation ACORD in Uganda. In dem Land führt der Klimawandel zu extremen Wetterereignissen wie anhaltenden Dürren oder Starkregen. Durch den Bau von Regenwassertanks werden Familien mit Trinkwasser versorgt, das sie außerdem für die Bewässerung von hausnahen Gemüsegärten nutzen können. So werden die Familien unabhängiger von den Klimaverände-



rungen und ihre Ernährung wird vielfältiger und gesünder.

Mit Partnerorganisationen in mehr als 80 Ländern arbeitet *Brot für die Welt* jeden Tag daran, Menschen Hoffnung zu geben und ihre Widerstandskraft zu stärken.

„Kraft zum Leben schöpfen“ das Motto der 67. Aktion *Brot für die Welt*.

Es lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen – um im Vertrauen auf Gott, Verantwortung zu übernehmen – im Kleinen wie im Großen.

Gehen Sie diesen Weg mit uns! Unterstützen Sie *Brot für die Welt* – durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement für unsere Spendenaktion.

Wir danken Ihnen von Herzen.

Textüberarbeitung Ingrid Budis



Weihnachtsbaum schmücken und singen mit Kita-Kindern,  
Schüler:innen vom Campus Efeuweg  
und Bewohner:innen des Wohnstättenwerkes



Mache dich auf  
und werde Licht!



Weihnachtsbläserbus  
in Dreieinigkeit





Barrierefreier Zugang –  
Unterstützung vor Ort möglich!

# Gottesdienste Heiligabend 2025

**15:30 Uhr**

Musikalisches  
Krippenspiel mit Kindern  
und Erwachsenen  
mit Pfn. Tätweiler und  
Christel Bungenstock-  
Siemon mit Chören

**18:30 Uhr**

Christvesper  
mit Pfr. Gebauer mit Orgel-  
und Flötenmusik

**23:00 Uhr**

Jugendgottesdienst "Wir sind (noch) wach" von und  
für Jugendliche und junge Erwachsene.  
mit Justin Pratsch, Pfr. F. Spiegelberg und dem  
Jugendteam sowie Andreas Liegl



BILDGEHT ADH



# SINGEN FANSTIEREN EITEN

EINTRITT FREI  
SPENDEN ERBETEN

## RICHARDCHOR NEUKÖLLN WINTERKONZERTE

**SAMSTAG, 6. DEZEMBER**  
**19.30 UHR**  
**DREIEINIGKEITSKIRCHE**  
**LIPSCHITZALLEE 7**  
**12351 BERLIN**

KLAVIER/ORGEL/KOMPOSITION: FEE BLUMENTHALER.....

MUSIKALISCHE LEITUNG: PAUL PATRICHHEIMER.....

MIT WERKEN VON SAINT-SAËNS, WEINREIS, PRAETORIUS.....

URAUFFÜHRUNGEN VON FEE BLUMENTHALER, STEVE KATONA.....

## Friedenslicht aus Bethlehem – „Ein Funke Mut“

In der Adventszeit wird in der Geburtsgrötte in Bethlehem eine kleine Flamme entzündet. Von dort aus macht sich das Friedenslicht auf eine lange Reise und wird von Pfadfinder\*innen nach Österreich und weiter nach Deutschland gebracht. So verbindet dieses Licht seit vielen Jahren Menschen über Ländergrenzen, Konfessionen und Sprachen hinweg – als Zeichen des Friedens und der Hoffnung.



Das Motto in diesem Jahr lautet: **„Ein Funke Mut“**. Es erinnert daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Oft braucht es nur einen kleinen Anfang: eine mutige Geste, ein klares Wort gegen Hass, ein Einsatz für Demokratie und Miteinander. Ein einziger Funke kann Licht in dunkle Situationen bringen und andere anstecken, ebenfalls mutig zu sein.

Wer das Friedenslicht mit nach Hause nimmt, trägt diese Botschaft weiter – in die eigene Familie, zur Nachbarschaft, ins Wohnhaus. Vielleicht wird daraus ein Gespräch, ein Besuch oder ein stilles Gebet um Frieden.

Das Friedenslicht kann ab dem **4. Advent, jeweils nach den Gottesdiensten**, in unserer Kirche abgeholt und weitergegeben werden. Bitte bringen Sie, wenn möglich, eine Laterne oder ein Windlicht mit.

*Justin Pratsch  
Gemeindepädagoge*

## Adventliche Orgelvesper in der Dreieinigkeitskirche

am Mittwoch,  
17. Dezember 2025,  
um 18 Uhr



mit Orgelwerken von J.S. Bach, G.A. Homilius,  
A. Soler, G. Ph. Telemann, G.J. Rheinberger,  
N.W. Gade, N.J. Lemmens  
Organist Jörg Fischer und Liturgin Pfarrerin Rämér

## 50 JAHRE WOHNSTÄTTENWERK

Zum diesjährigen 50. Jubiläum hat das Wohnstättenwerk ein ganz besonderes Geschenk erhalten, einen originalen Berliner Buddy Bären. Er ist in vielen bunten Farben gestaltet, und das Besondere: Die Handabdrücke auf dem Bären stammen von Klienten:innen und Mitarbeiter:innen aus den verschiedenen Bereichen unserer Behindertenhilfe. So steht der Bär für Gemeinschaft, Vielfalt und Miteinander.

Nun hat der Buddy Bär endlich seinen festen Platz auf dem Gelände des Zentrums Dreieinigkeit bekom-

men, draußen nahe der Kita, wo er künftig Groß und Klein täglich begrüßen kann.

Kommen Sie doch gern bei uns vorbei und schauen Sie sich den Bären aus der Nähe an.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Gestaltung mitgewirkt haben!

Herzliche Grüße aus dem Wohnstättenwerk

*Paulina Beck*





## *DIE KOMISCHE OPER IN DREIEINIGKEIT*

**Samstag 20.12. 16 Uhr**

### **Fatma & Fatoş – eine postmigrantisches Opernerzählung**

Fatma & Fatoş erzählt mit Arien und Duetten aus Opernrepertoire und Popkultur eine Geschichte aus der Geschichte. Mitte der 1960er Jahre lockte das „Gastarbeiteranwerbeabkommen“ Hunderttausende Menschen nach Deutschland, die oft ohne die Sprache zu sprechen, mit voller Kraft, aber ohne volle Rechte, Industrie und Wirtschaft unterstützen sollten. Viele wissen nicht: Diesem Aufruf folgten auch viele Frauen, ob alleinstehend oder mit eigener Familie. Diesen Frauen auf der Suche nach einem besseren Leben ist das Stück gewidmet. Die 60-minütige Opernerzählung ist durch einen direkten Austausch mit Zeitzeug:innen entstanden. Ihre Erinnerungen dienten als Grundlage, um mit den Mitteln der Komischen Oper Berlin einige der Schwierigkeiten und Erfolge von Migrant:innen der ersten Stunde erfahrbar zu machen.



Foto © Jan Windszus Photography



Foto © Jan Windszus Photography

### **Inhaltsbeschreibung**

Fatma ist jetzt hier. In einem fremden Land, mit fester Anstellung in einer Fabrik und einem kleinen Zimmer zum Schlafen, Essen und Träumen vom besseren Leben. Aber: allein. Mit Mut im Gepäck und Zukunft im Blick hat sie sich ohne Anhang auf den Weg in ein fremdes Land gemacht. Kann sie sich neu erfinden, ohne die alten Verbindungen im Stich zu lassen? Zum Glück ist da noch Fatoş, die zweite Seite von Fatma und ganz ihr Gegenteil: unbekümmert, frei und feierwütig. Zusammen können die beiden streiten, sich vertragen, schufeln, pausieren und auch mal alle und alles andere vergessen und unbekannten Melodien folgen.

**Die Aufführung findet in der Dreieinigkeitskirche statt. Einlass ist eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn.**



## RÜCKBLICK AUF DAS MARTINSFEST



Mit den herbstlichen Tagen läuft das Jahr allmählich auf die Zielgerade zu. Es wird dunkler und der Elan des Sommers weicht einer eher besinnlichen Atmosphäre. Dass es auch in dieser Jahreszeit mit Schwung und Strahlkraft geht, haben die Kinder der Kita Dreieinigkeitskirche eindrucksvoll gezeigt. Mit Teelichtern und Laternen wurden die „Lichterkinder“ besungen. Eine prallgefüllte Dreieinigkeitskirche sorgte zusätzlich für den feierlichen Rahmen, den die kurzweilige Andacht abrundete. Im Vorfeld hatte die Kita bereits zu Kakao und geteilter Brezel geladen. Ein Treffpunkt für Eltern und Erzieher:innen, der bereits das große Interesse am diesjährigen Martinsfest erahnen ließ.

Im Anschluss an die Andacht machten sich Groß und Klein mit ihren Laternen auf den Weg. Viele Familien zogen

mit zum Bat-Yam-Platz, wo die Konfirmand:innen unserer Region ein Martinsspiel aufführten und der Martins-Posaunen-Chor aus Kreuzberg musikalisch die Lieder begleitete. Gemeinsam mit dem Martin hoch zu Ross führte der Laternenumzug durch den Rosengarten und endete wieder am Platz, wo Lieder, Segen und Dank und natürlich die traditionellen Martinshörnchen auf alle warteten.

Ein herzliches Dankeschön auch an das Ökumene-Team, das dieses großartige Martinsfest ermöglichte.

*Dominik Bediako, für die Kita  
Pfn. Rämer für die Ökumene*

## NACHRUF FÜR JAKOB RÄMER



Einen Nachruf für einen Mitarbeitenden und ein Gemeindemitglied zu formulieren, der viel zu früh verstorben ist, ist nicht einfach. Es fallen da viele kleine und große Dinge, Begegnungen und gemeinsame Momente ein, mit denen Jakob Rämer hier in unserer Gemeinde präsent war. Jakobs große Leidenschaft und auch Profession war der Garten und die Arbeit im Garten. So finden wir auf dem Gelände des Zentrum Dreieinigkeit an vielen Stellen Spuren des Wirkens von Jakob Rämer.

Bei uns in der Gemeinde war Jakob Rämer mit einem geringeren Stellenanteil beschäftigt und kümmerte sich tatkräftig um die Dinge in der Gemeinde. Jakob war ein Netzwerker und konnte bei Fragen fast immer weiterhelfen und Kontakte vermitteln. Die guten Kontakte zu den Kolleg:innen hier im Team brachte Freu-

de in den Arbeitsalltag, man traf sich in den Pausen zum Reden, Essen und Scherzen. Jakob hatte oft lustige Geschichten parat und zum Besten gegeben.

Neben der Tätigkeit in der Gemeinde hat Jakob Rämer auch als Haustechniker im Wohnstättenwerk gearbeitet. Tatkräftig und systematisch hat er die vielen Aufgaben, die in einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen anfallen, angepackt. Jakob passte auch so gut zu uns, weil er immer voller Respekt gegenüber unseren Bewohner:innen war. Er war immer freundlich und geduldig. Mitarbeitenden und Klient:innen gleichermaßen zugewandt hat er seine Arbeit erledigt, und war uns in vielem eine wichtige Stütze.

Federführend hat er gemeinsam mit Anne Kelsch aus dem Diakoniewerk auch die nachhaltige und ökologische Umstrukturierung unseres Geländes vorangetrieben. Das Einpflanzen von 150 Stauden, die er mit ausgesucht hat, konnte er dann leider nicht mehr miterleben.

Wir alle haben in Jakob Rämer einen besonderen Menschen - auch mit Ecken und Kanten - verloren und vermissen ihn sehr. Vieles hier auf dem Gelände wird an ihn erinnern und hoffentlich im Frühjahr, im wahrsten Sinne des Wortes, Früchte tragen.

*Sabine Spiegelberg  
Fachbereichsleitung DES  
Petra Haschke-Dreßke  
Gemeindekirchenrats-Vorsitzende*

## NEUES GESANGBUCH

Liebe Gemeinde,  
liebe Singinteressierte,

Welch' frohe Kunde erreichte uns im Herbst... . Wir sind als Kirchengemeinde auserwählt worden, in der nächsten Zeit den Erprobungsband für das Neue Gesangbuch zu testen.

Das 2028 erscheinende Neue Gesangbuch soll vorab in ausgewählten Kirchengemeinden und landeskirchlichen Gremien getestet werden, dazu ist Ihre Mitwirkung wichtig.

Dazu laden das KIMU-Team und ich Sie

zu verschiedenen Formaten und Veranstaltungen ein, um mit uns gemeinsam den Probeentwurf zu entdecken, erstöbern und auszuprobieren. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie im Anschluss an diese Veranstaltungen mit uns.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

*Kantor René Schütz*

## **Veranstaltungen in der Gropiusstadt**

### **Musik-Gottesdienst**

am 2. Weihnachtstag, 26.12., 11 Uhr  
in MLK mit den Blockflöten

### **Singe-Gottesdienst**

am Sonntag, 28.12., 11 Uhr,  
Apfelsinenkirche

### **Seniorenkreis in der Gropiusstadt**

am Dienstag, 13.1.26, 14 Uhr,  
Apfelsinenkirche

### **GropiusSoiree, Offenes Singen**

am Sonntag, 15.2.26, ab 15 Uhr  
Kaffeetrinken + Bläserquartett



## KONFIVAL 2025 – LAND IN SICHT!



Fünf Tage Meer, Gemeinschaft und Glauben: Vom 20. bis 24. Oktober waren rund 70 Konfis aus dem Kirchenkreis Neukölln gemeinsam mit 25 Haupt- und Ehrenamtlichen auf dem Konfival unterwegs. Ziel: das Maritime Jugenddorf Wieck – perfekt für Strand, Wind und Weite.

Unter dem Motto „**Land in Sicht**“ haben wir erlebt, wie gut es tut, gemeinsam unterwegs zu sein: morgens mit stärkenden Andachten in den Tag starten, tagsüber Workshops von **Minecraft** bis **Drachenbau**, Basteln und Sport ausprobieren – und abends bei Spielen, Singen oder einfach zusammen abhängen.

Ein besonderes Highlight: **Zwei Taufen**, die wir alle gemeinsam gestaltet haben – ein bewegendes Moment mitten in unserer Gemeinschaft. Danach wurde direkt weitergefeiert: **Partyabend** mit guter Musik, viel Gelächter und neuen Freundschaften.

Die Stimmung? Einfach großartig. Viele haben gesagt: „Ich bin hier richtig angekommen“ – und genau darum geht’s. Zusammen mit zwei Reisebussen angereist, sind wir als große Gruppe gestartet und als noch größere Gemeinschaft zurückgekommen.

**Konfival 2026? Natürlich wieder!**

*Justin Pratsch  
Gemeindepädagoge*

**Veranstaltungsorte:**

**DEK:** Dreieinigkeitskirche  
**KITA:** Lipschitzallee 23  
**PMK:** Philipp-Melanchthon-Kapelle  
**kHHH:** kleines Hilda-Heinemann-Haus  
 Rudower Straße 172

**Für Senior\*innen**

**Mo** 15.00 Hannakreis 2.12./16.12./6.1./20.1. Andrea Merker kHHH  
 Tel. 0157 333 65 944

**Di** 14.00 Senior\*innenkreis 9.12./23.12./13.1./27.1. Andrea Merker DEK  
 Tel. 0157 333 65 944

**Für Jugendliche**

**Di** 17.00 Konfirmand\*innen-Zeit\* Gemeindepäd. Pratsch DEK  
 und Team

**Sa** 10.00 Konfirmand\*innen-Zeit\* (bis 16.00) Gemeindepäd. Pratsch DEK  
 am 2. Samstag im Monat

**Musikgruppen**

**Mo** 19.30 Posaunenchor Holger Hübner DEK  
 Tel. 661 48 92

**Di** 14.00 Einfach Singen 2.12./16.12./6.1./20.1. Bungenstock-Siemon DEK  
 16.30 bis 17.30 Kinderchor\* Bungenstock-Siemon DEK

**Mi** 18.00 Mittwochsgruppe Peter Renkl DEK  
 Email: buero@3einigkeit.de

**Fr** 18.00 Junger Chor\* Bungenstock-Siemon DEK

**So** n.V. Band Dreieinigkeits Frank Melzer DEK  
 Tel. 0178 436 17 14

**Kreative Gruppen**

**Di** 18.00 Keramikkurs Erika Gerloff PMK

**Do** 10.00 Aquarellgruppe (Anmeldung unter 661 48 92) PMK

**Gesprächskreise**

**Di** 09.00 Frauenfrühstück Bitte Termin & Ort erfragen! Erika Laborenz  
 (um Anmeldung wird gebeten) Tel. 662 22 28

**Fr** 15.00 Trauercafé (bis 17.00) 12.12./09.01. Pfn. i.R. Schröter  
 Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche Tel. 66 68 92 21  
 Joachim-Gottschalk-Weg 41  
 Kontakt bitte über die Gemeindebüros



## Weitere Angebote

<b>Mo</b>	ab 12.00	Ausgabe Laib und Seele (bis 16.00)	Team	DEK
	12.30	Stöberstube (bis 16.00)	Team	DEK
	13.00	Fahrradkeller (bis 16.00)	Team	DEK
		Keller Lipschitzallee 7, Tel.: 0157 333 65 944		
<b>Di</b>	10.00	Kirchencafé (bis 16.00)		DEK
<b>Mi</b>	10.00	Stöberstube (bis 13.00)	Team	DEK
	10.00	Kirchencafé (bis 15.00)		DEK
	15.00	Treff ●	Fürstenberg/Urban	DEK
<b>Do</b>	12.00	Kirchencafé (bis 14.00)		DEK
	14.00	Geburtstagspostteam	15.1. (für 2 Monate)	DEK
	15.00	Stöberstube (bis 18.00)	Team	DEK

\*nicht in den Berliner Schulferien



**Gott gebe dir, was du von Herzen wünschst,  
was du dir vorgenommen hast, lasse Gott gelingen!**  
**Psalm 20,5**

**Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern,  
die im Dezember & Januar Geburtstag haben  
und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.**

## **JUBILÄUMS- KONFIRMATIONEN**

Heinz Quasdorf  
Gisela Quasdorf  
Sigrid Schulze-Jena  
Ulf König  
Christina Kurzmann  
Gerda Dellbrügge

## **TAUFEN**

Stanley Karusseit

## **BESTATTUNGEN**

Dietrich Mäder (92)  
Ingeborg Maschke (87)

Manfred Feldt (90)  
Doris Heiler (74)

**"Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,  
und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid  
noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein." Offb. 21,4a**

## 90 JAHRE PHILIPP-MELANCHTHON-KAPELLE



Das 75- und 80-jährige Jubiläum unserer Philipp-Melanchthon-Kapelle in den Jahren 2010 und 2015 wurden ausgiebig gefeiert, wohingegen das 90-jährige Bestehen in diesem Oktober still und fast unbemerkt verstrich. Kein Wunder: Seit Juni diesen Jahres wurde die Kapelle zur Notunterkunft der Kita Dreieinigkeit, nachdem wegen eines Wasserschadens 50 Kita-Kinder mit ihren Erzieher:innen vorübergehend in den Orchideenweg umzogen, wo sie bis auf weiteres untergebracht sind. So wollen wir an dieser Stelle wenigstens die Chronik der Philipp-Melanchthon-Kapelle weiterschreiben und einige wichtige Sta-

tionen ihrer Geschichte aus den vergangenen zehn Jahren nachzeichnen.

Im März 2016 konnte endlich die renovierte Schuke-Orgel in Gebrauch genommen werden, die die Gemeinde dem Schöneberger Elisabeth-Krankenhaus abkaufte und von der Zehlendorfer Orgelbaufirma Schuke generalüberholen ließ. Das kleine Werk mit zwei Manualen und 10 Registern hat einen besonderen Denkmalswert, weil es sich um das Opus 1 von Karl Schuke handelt. Damit hat die größere Steinmeyer-Orgel in der Dreieinigkeitskirche ein adäquates Pendant in der Kapelle erhalten, das

trotz seiner geringen Größe eine Vielfalt an Klangmöglichkeiten bietet.

Im darauffolgenden Jahr erhielt die Philipp-Melanchthon-Kapelle ungewollt die Aufmerksamkeit einer größeren Öffentlichkeit, als bekannt wurde, dass eine ihrer beiden Glocken aus dem Jahr 1935 Nazi-Symbole, nämlich Hakenkreuz und Reichsadler, aufwies. Nachdem die Glocke sofort stillgelegt wurde, widmete sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Pfarrerin Marion Gardei der Frage, wie mit dieser Angelegenheit historisch verantwortlich umgegangen werden sollte. Zunächst wurde beschlossen, die Glocke in die Obhut des Heimatmuseums Neukölln zu geben, wo sie seit Juni 2021 ihren wohl endgültigen Ort als Mahnmal kirchenpolitischer Verstrickungen in den Nationalsozialismus gefunden hat. Zugleich wurde die Historikerin Beate Rossié damit beauftragt, eine Fallstudie zu erstellen, die gleichfalls im Jahr 2021 unter dem Titel „Die Philipp-Melanchthon-Kapelle in Berlin-Rudow und ihre Glocken“ erschien.

Kurz nach dem 75-jährigen Kapellenjubiläum stellte sich eine Frage mit zunehmender Dringlichkeit: Ob sich die Dreieinigkeitsgemeinde den Standort Orchideenweg auf Dauer noch würde leisten können. Als Reaktion auf die zunehmenden Sparzwänge hatte sich der Förderkreis zum Erhalt der Philipp-Melanchthon-Kapelle im Jahr gegründet, der dank der Spendenfreudigkeit seiner Mitglieder mit dazu beitrug, etwa die neue Orgel,

den Ausbau des Vorplatzes oder die Instandsetzung des Zwischenweges zum Seidelbastweg zu finanzieren. Schweren Herzens entschloss sich die Dreieinigkeitsgemeinde schließlich, das Gemeindehaus im Orchideenweg samt Grundstück zu verpachten. Nach dem Abriss des Gebäudes entstand hier das Ricam Hospiz Zentrum, das im Dezember 2019 eingeweiht wurde und seither vielfach mit der Gemeinde kooperiert und die Kapelle mitnutzt. Zugleich wurden die Nebenräume der Kapelle so umgestaltet, dass hier weiterhin ein vielfältiges Gemeindeleben stattfinden kann.

Genutzt wird die Philipp-Melanchthon-Kapelle seither für einen monatlich stattfindenden Abendmahls-gottesdienst, für die Advents- und Passionsandachten, die Feier der Osternacht, für Trauerfeiern und private Feierlichkeiten sowie zahlreiche Gemeindegruppen und die monatlich abgehaltenen Filmabende. Noch ist nicht abzusehen, wann und wie in der Kapelle wieder ein reguläres Gemeindeleben stattfinden kann. Aber die Tatsache, dass die Kita in ihrer Notsituation hier eine temporäre Unterkunft finden konnte, ist doch ein Zeichen dafür, dass am Standort Orchideenweg ein spirituell lebendiger Ort existiert – hoffentlich bis zum 100-jährigen Jubiläum.

*Jörg Fischer*

**Unser Friedensgebet im Januar**  
**Freitag, 16.1.2025, um 18 Uhr, St. Dominicus,**

Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

In allen Gottesdiensten und Andachten  
in unserer Region beten wir für den Frieden.

**FREITAGSGOTTESDIENST IM JANUAR**

**„Im Glanze Deines Lichtes“**

**Einladung zum Freitagsgottesdienst am 30. Januar 2026**

Wir kommen von Weihnachten und gehen im Licht des Kindes in das neue Jahr. Ich frage mich: Wo bleibt der Glanz dieses Lichtes in meinem Alltag? Gerade in einer Zeit, die bestimmt ist von den Krisen und schrecklichen Dingen, die in der Ukraine, in Israel und Palästina und in afrikanischen Ländern geschehen, wo viele Menschen Sorge um ihre Existenzen haben und die Frage nach dem „Wie geht es weiter“ uns umtreibt, droht der Glanz, der die Weihnachtszeit bestimmt, zu verblasen.

Dann ist es gut, sich zu erinnern, dass es dieses Licht, diesen Glanz auch nach Weihnachten gibt. Schon in den alten Geschichten in der Bibel haben sich Menschen auf die Suche nach diesem Licht gemacht. Auch in den alten Geschichten mussten Menschen ihre Heimat verlassen, um ihr Leben und das ihrer Kinder zu schützen. Das mussten auch Maria und Josef mit ihrem Kind tun. Sie flohen und verbrachten viele Tage in einem anderen, ganz fremden Land. Sie waren Fremde. Eines Tages konnten sie wieder in ihre Heimat zurückkehren. Sie erfuhren, wie Gottes Segen sie begleitet hat, wie das Licht der Weihnacht ihnen und ihrem Kind auch in den dunkelsten Tagen geleuchtet hat. Das Licht, was sie zum Leben brauchten. Das Licht, das sie weitergehen ließ und ihnen Mut machte, wenn sie gar keinen Mut hatten.

Gehen wir gemeinsam auf die Suche nach dem Licht, das auf unserem Weg scheint! Bekommen auch wir diesen Glanz seines Segens mit auf den Weg in das neue Jahr.

Seien Sie herzlich willkommen an diesem Freitagabend!

Ab 18 Uhr Ankommen und Einstimmen, ab 18.30 Uhr beginnt mit dem Glockenläuten der Gottesdienst mit Friedensgebet.

*Es freuen sich auf Sie*

*Ihre Pfarrerin Nora Rämer, die Musikgruppe Peter Renkl und das Team*



## LAIB UND SEELE



Interessanten Besuch hatten wir an einem Samstag im November. Es hatten sich ehrenamtlich Mitarbeitende der *Tafel-Jugend-Deutschland* angesagt, um unsere Kirche zu besichtigen. Gleichzeitig wollten sie sich die Ausgabemodalitäten von Laib und Seele anschauen und mehr darüber erfahren. Insgesamt war es ein überaus inspirierender Nachmittag, die jungen Erwachsenen sind hauptsächlich Studierende und nebenbei im Ehrenamt entweder in Ausgabestellen der *Tafel Deutschland* oder im

administrativen Bereich tätig. Insofern war das Interesse groß und die Nachfragen ebenso. Die Impulse, die die jungen Erwachsenen gegeben haben, waren vielfältig und nachdenkenswert. Im Übrigen beginnen über 50 % der ehrenamtlich tätigen Menschen ihr Ehrenamt mit unter 18 Jahren. Das kann man aktuellen Studien entnehmen, und genau diesen Eindruck erweckten die jungen Erwachsenen der *Tafel Deutschland*, nämlich sehr engagiert und aufmerksam.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Restaurants „Tafelrunde“. Hier hat das Kirchencafé-Team die jährliche Weihnachtsfeier abgehalten. Bei insgesamt sechs Gängen konnte ordentlich geschmaust werden. Auch wenn eine der ehrenamtlichen Helferinnen die Dekoration -die mannshohe Ritterrüstung- nicht mit nach Hause nehmen durfte, war es ein gelungener und lustiger Nachmittag. Zum Abschluss wurden noch Gäste des Restaurants zum Ritter bzw. zur Lady geschlagen.

Ihre Andrea Merker



Sie können gern Ihre Spende über unser Gemeindep konto einzahlen.

**Kirchenkreisverband Süd**

**bei Berliner Sparkasse**

**- w/Dreieinigkei**

**BIC: BELADEBEXXX**

**IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41**

**Dreieinigkei** / bitte Spendenzweck angeben (z. B. Brot für die Welt), Name und Anschrift, wenn Spendenbescheinigung gewünscht

Mit Ihrer Kollektengabe unterstützen Sie jeweils am:



**7. Dez. - (2. Advent) Asyl in der Kirche.** *Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.* berät in Flüchtlingsfragen seit mehr als 40 Jahren Kirchengemeinden in ihren Entscheidungsprozessen, bietet Geflüchteten kostenlos rechtliche Beratung an und prüft jeden Einzelfall. Vielen von ihnen droht ohne einen kirchlichen Schutz eine Abschiebung und damit nicht selten eine Gefahr für Leib und Leben.

**14. Dez. - (3. Advent) Stadtkloster Segen und Lebenshof Ludwigsdorf gGmbH (je ½).** (1) Im Stadtteil Prenzlauer Berg steht das Stadtkloster Segen. Hier finden Stundengebete,

Meditationsabende, geistliche Begleitung, Glaubenskurse und jeden Sonntagabend die AbendbeSINNung statt. Dieser Gottesdienst verbindet kreative und meditative Elemente, die für kirchlich verwurzelte wie auch eher kirchenferne Menschen eine Bereicherung sind. (2) Damit junge Menschen in einer strukturschwachen Region ihre Chance auf Arbeit und ein selbst verantwortetes Leben bekommen, gibt es den Lebenshof in Görlitz-Ludwigsdorf. In den Werkstätten für Keramik, Holz, Bau und im Garten können sie einen Tagesrhythmus finden. Christ:innen geben hier Lebenshilfe und ihren Glauben weiter.

**21. Dez. - (4. Advent) Stadtmission Görlitz und Suppenküchen-Mobil in Görlitz (je ½).** (1) Die Görlitzer Stadtmission ist ein Anlaufpunkt für Menschen am Rande der Gesellschaft. In den Arbeitsbereichen Suppenküche, Teekeller, Kleiderkammer und Dusche geschieht Hilfe ganzheitlich durch Essen, Kleidung, Seelsorge und Gemeinschaft. (2) Das Suppenküchen-Mobil fährt jeden Mittwochabend an verschiedene soziale Brennpunkte in Görlitz, um dort Suppe zu verteilen und ins Gespräch zu kommen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte.

**24. Dez. - (Heiligabend)**  
**In allen Gottesdiensten wird für Brot für die Welt gesammelt. - siehe Seite 7**

**25. Dez. - (1. Weihnachtstag) Freinach der Entscheidung des Gemeindegemeinderates: Tee und Wärmestube Neukölln der Diakonie.** Die Tee- und Wärmestube ist eine Tages- und Begegnungsstätte, besonders für Wohnungslose und sozial benachteiligte Menschen. Es gibt dort die Möglichkeit zum Duschen und Wäsche waschen; nach Bedarf wird Kleidung, Essen und Hausrat ausgegeben. Erfahrene Sozialarbeiter:innen beraten in Fragen der Alltagsbewältigung bis hin zur Unterstützung bei der Arbeitsplatz- und/oder Wohnungssuche. Ganz besondere Unterstützung benötigt die Tee- und Wärmestube Neukölln beim wöchentlichen Frauentag.

**26. Dez. - (2. Weihnachtstag) Domseelsorge und Evangelische Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½). (1)** Viele Menschen geraten im Laufe ihres Lebens irgendwann in eine Krise. In der Lebensberatung im Berliner Dom bekommen sie Hilfe. Die Tür ist offen für alle Menschen in seelischen Nöten, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Behinderung, Alter oder Einkommen. Ausgebildete Mitarbeitende geben Hilfestellung durch Seelsorge und Beratung. **(2)** Menschen leben in Krisen. In Evangelischen Beratungsstellen finden Menschen sichere Orte für ihre Themen wie verlorene Lebensfreude, Ängste, Einsamkeit, Krankheit, Trennung oder Tod. Die Paar- und Lebensberatung hilft, aus den bestehenden Mustern auszusteigen, die Herausforderungen des Lebens anzunehmen,

und schenkt neue Lebensperspektive.

**28. Dez. - (1. Sonntag nach Weihnachten) "Sozialen Zusammenhalt und demokratische Werte stärken – Diakonische Projekte für eine vielfältige Zivilgesellschaft und soziale Chancengleichheit" (EKD).** Unsere Gesellschaft ist mit multiplen Krisen und Herausforderungen konfrontiert: die militärischen Konflikte, die Auswirkungen des Klimawandels und noch immer die Folgen der Corona-Pandemie. Diese Krisen sind mit enormen Belastungen wirtschaftlicher, sozialer und psychischer Art verbunden. Es trifft besonders die von Armut betroffenen Menschen. Ausgrenzung, Hass und Hetze sind Entwicklungen, denen wir dringend entgegentreten müssen.

**31. Dez. - Altjahresabend (Silvester)**  
**Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge.** Es gibt Gehörlosengemeinden, wo das Evangelium in der wunderschönen Sprache der Hände sichtbar ist. Schwerhörige gibt es in jeder Gemeinde, sie stehen am Rande, weil sie vieles nicht verstehen. Die Schwerhörigenseelsorge berät Gemeinden, um Hör-Stress für diese Menschen zu vermeiden.

**4. Jan. - (2. Sonntag nach Weihnachten) Für die Ev. Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je<sup>1/2</sup>).**

**(1)** Sucht betrifft viele Menschen. Eine Suchterkrankung hat körperliche, psychische und soziale Folgen für die betroffene Person und ihr Umfeld. Zum Beispiel den Verlust von Arbeit, Familie und Freunden. Die Angebote der Diakonie helfen, soziale Isolation zu vermeiden, ermöglicht den Austausch gemeinsamer Freizeitgestaltung und gegenseitige Unterstützung in Krisen.

**(2)** Wenn plötzlich die Waschmaschine kaputt geht oder eine hohe Betriebskostennachzahlung ansteht, geraten viele Menschen mit geringem Einkommen an ihre finanziellen Grenzen. Eine Anlaufstelle für Menschen, die von Armut, Krankheit und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, bieten die unabhängigen Sozialberatungsstellen. Hier erhalten Menschen in Notlagen die Beratung und Unterstützung, die sie benötigen, um Wege aus der Not zu finden.

**11. Jan. - (1. So. nach Epiphanias) Für Evangelische Kindertagesstätten.**

Evangelische Kitas sind ein Bildungs-ort. Sie machen sich stark für Kinder und ihre Familien – egal, woher sie kommen. Es braucht qualifizierte und motivierte Pädagog:innen, die sich den Kindern aufmerksam zuwenden, die ermutigen und trösten und die eigenen Ideen in die Arbeit einbringen. Oft sind zusätzliche Mittel nötig, ob für neue Kinderbibeln oder Projekte wie zur musischen Bildung, für Aktivitäten zum Miteinander der Generationen und

Kulturen. Mit dieser Kollekte investieren Sie in die Zukunft unserer Kinder.

**18. Jan. - (2. So. nach Epiphanias)**

**Jugenddankopfer** Es ist ein Spendenprojekt von jungen Menschen für junge Menschen. 2025-2026 für die Wendyrayna Secondary School (WSS) in Tansania. Es ist ein kleines, ländliches Internat, das von einem evangelischen Pastor gegründet wurde und geleitet wird. Die Schüler:innen der WSS kommen häufig aus sozial schwierigen Verhältnissen oder sind Waisen. Für sie ist die Schule eine einmalige Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft.

**25. Jan. - (3. So. nach Epiphanias) Aktion Sühnezeichen Friedensdienste**

**e.V.** Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich für die Anerkennung von Unrecht und Schuld ein. Angesichts globaler Konflikte und Kriege sind Begegnungen eine wichtige Grundlage für den Frieden. Freiwillige eröffnen mit ihren Diensten neue Wege für Verständigung. Sie unterstützen tatkräftig Menschen, die Ausgrenzung und Unrecht erleiden mussten. Sie engagieren sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit.

**Die Außenkollekten sind für unsere Gemeindegemeinschaft bestimmt.**

Wir danken für Ihre Spenden.

*Textbearbeitung: Ingrid Budis*



## FILMABEND IM JANUAR

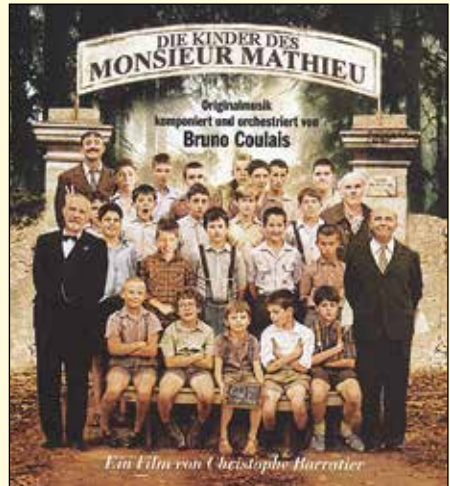
**Donnerstag, den 22.1.2026,  
um 19 Uhr**

**Ort: Zentrum Dreieinigkeit  
Lipschitzallee 7, 12351 Berlin**

### „Die Kinder des Monsieur Mathieu“

Die Kinder des Monsieur Mathieu (Originaltitel: Les Choristes) ist ein französisch-schweizerischer Kinofilm aus dem Jahr 2004. Er gehört zu den erfolgreichsten französischen Filmen der 2000er Jahre, allein in Frankreich lockte er gut achteinhalb Millionen Besucher in die Kinos.

Der arbeitslose Komponist Clément Mathieu erhält 1949 eine Anstellung als Aufseher in einem französischen Internat für schwer erziehbare Jungen. Dessen Direktor, ein unfähiger Pädagoge, traktiert seine Schüler



nur mit Prügel und Arrest. Gegen den Widerstand des Direktors gründet Mathieu einen Chor und gewinnt allmählich das Vertrauen seiner widerspenstigen Schützlinge.

Wir beginnen um 19 Uhr mit einem kleinen Imbiss und werden dann in den Film eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über den Film ins Gespräch zu kommen oder „nur“ bei Essen und Trinken beieinander zu bleiben.

Wir freuen uns auf Sie/euch!

Viele Grüße Ihr/euer Kino-Team

*Brigitte Reusch und  
Beate Branczyk*



**Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!**

Mit einer Auflage  
von ca. 1.200 Exemplaren.  
**Dieses ist eine gute Grundlage,  
für eine erfolgreiche Werbung.**

**Wer inseriert, wird nicht vergessen!**  
**Anzeigenannahme unter 661 48 92**

## Ristorante **IL MONTE** Steinofen-Pizza

Rudower Str. 173 Di.-Sa. von 13 - 21 Uhr  
12351 Berlin So. & Feiertage 12 - 22 Uhr  
Tel. 740 75 405 Mo. Ruhetag



Neuköllner Str. 212 (Bus 171, 172 Efeuweg/Arnikaweg)  
Tel./Fax 66 62 27 29 / 32

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Erwachsenen-Bobath
- Fußreflexzonentherapie
- med. Massagen
- Natur-Moorpackungen
- Heißluft- und Eisenwendungen
- Schlingentisch
- Hausbehandlungen
- Lymphdrainage

**Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., 9-12 und 15-18 Uhr  
Mi., Fr. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung**

## »Ihr Klempner«

Brüsch Heizungs und Sanitär  
GmbH

Groß-Ziethener Chaussee 17  
12355 Berlin, ☎ 663 30 58

### Ferien / Kur in Dahme (Ostsee)

Geräumige und komfortabel eingerichtete Ferien-  
wohnung für bis zu 4 Personen (ca. 50 qm) mit ZH,  
Küche, Fernseher, Telefon, Terrasse, ebenerdig,  
ruhige Lage (10 min. Fußweg zur Strandpromenade)  
ganzjährig zu vermieten. Attraktive Vor- und Nach-  
saisonpreise. Tel. 04364 - 471 06 80

### Kawalek Schneebeseitigung

Otto-Franke-Str.76-78 12489 Berlin  
Tel. 743 44 51 Mo - Fr 9-15 Uhr

### POLSTEREI MANUFAKTUR

Yvonne Klein

Mobil 0176.96318094

Neubezug, Aufarbeitung,  
Reparatur von Polstermöbeln  
sowie Spezialanfertigungen

### MALERMEISTER Stephan Piehl



Asternring 33, 15745 Wildau  
Tel. 03375 529 8660

Mobil 0171 214 99 09

info@piehl-berlin.de www.piehl-berlin.de

**WIR  
HÖREN  
ZU** ☎ ☞ ✉ 👤

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

## Norbert Johl

Bau- und Sonnenschutzelemente

Tel. 666 22 772  
Funk 0179 - 234 39 90  
Fax 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)

Büro: Angelikaweg 5 - 12357 Berlin

**Jalousien • Rollläden • Insektenschutz**

**Reparatur und Neuanfertigung  
Beratung, Verkauf und Montage**

CLAUS & UTO

**Claus & Claus Partnerschaft  
Steuerberater Rechtsanwalt**

**Bärbel Claus  
Steuerberater**

Einkommenssteuererklärungen,  
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen  
Buchhaltung, Erbschaftsteuererklärungen

**Ulf Claus  
Rechtsanwalt**

Familienrecht, Erbrecht,  
Verkehrsrecht, Mietrecht,  
Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Baurecht

**Schneeballenweg 28a, 12357 Berlin**

**Tel: 030 / 609 70 97 0, Fax: 030 / 609 70 97 29**

## KAWALEK

## SCHNEEBESEITIGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, die Wintersaison beginnt für uns am 1.11.2025

Wir nehmen das zum Anlaß, Ihnen ein interessantes **SONDERANGEBOT**

- selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Pflichten gegenüber dem Gesetzgeber

\*beinhaltet jedoch nicht das Entfernen festgefahrenen oder -getretenen Eisschichten -

für den Winterdienst zu machen: Bis 20 lfd. m Fege- und Streufläche

**PAUSCHAL vom 1.11.2025 bis 15.4.2026 für EUR 215,99**

Bei größeren Grundstücken fordern Sie bitte ein Spezialangebot an. In Ihrer Nachbarschaft sind wir bereits pünktlich mit unseren leistungsfähigen Fahrzeugen mit einer Fegebreite bis 1,5 m tätig und streuen umweltfreundlich Sand. Ihren Auftrag erwartend verbleiben wir mit freundlichen Grüßen.

\*Das Entfernen einer festgefahrenen oder -getretenen Eisschicht  
kann im Bedarfsfall nach Entstehen der Eisschicht in Auftrag gegeben werden.

Otto-Franke-Str. 76-78

12489 Berlin

Zentralruf: 030 743 4451



Alt-Rudow 25a, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11  
 E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de)  
[www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)



**Ihre  
Spende  
hilft!**



Wiederholungsanfrage

Würde für den Menschen.



**Drucksachen für  
Industrie, Handel,  
Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48  
 12355 Berlin (Rudow)  
 e-mail: [druckerei.lilie@t-online.de](mailto:druckerei.lilie@t-online.de)  
 ☎ **663 37 48**

## André Putzer

(ehemals Malermeister W. Schrod) **führt Maler- und Tapezierarbeiten für  
Privat und Industrie aus**  
**Tel. 818 91 945**  
**Funk 0179/49 09 753**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GmbH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Meisterbetrieb**  
**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**  
 Am Lückefeld 81 A - 15831 Blankenfelde-Mahlow  
 Fon: 03379-323 99 94 - Fax: 03379-323 99 96

## Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage  
 von ca. 1.200 Exemplaren.  
**Dieses ist eine gute Grundlage,  
 für eine erfolgreiche Werbung.**

**Wer inseriert, wird nicht vergessen!**  
**Anzeigenannahme unter 661 48 92**



**Tag und Nacht**  
**(030) 626 070 75**

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen  
 für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
 Bestattungsvorsorge & Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin

[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



**Information**  
 zur aktuellen Grundwassersituation  
 im Rudower Blumenviertel unter  
[www.grundwassernotlage-berlin.de](http://www.grundwassernotlage-berlin.de)

## Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin  
Fax: 030 - 605 45 57  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)

**Ihr familiärer Bestatter  
im Blumenviertel Rudow**

## Der Mobile Bestatter Wolfgang Becker



Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen  
Wir besuchen Sie zu Hause,  
denn da fühlen Sie sich geborgen.  
Wir sind ständig für Sie da.  
Tel.: 30 36 49 28



## Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

**Martin-Luther-King-Weg 1-3  
12351 Berlin, Tel. 743 03 33**

Nahe U-Bhf. Johannisthaler Chaussee

- Häusliche Krankenpflege
- Weiterführung des Haushaltes
- Beratungsbesuche nach § 37 (3) SGB XI

Wir sind für Sie da:  
Montag-Freitag von 8 bis 16 Uhr

**Diakoniewerk Simeon**  
Pflege & Betreuung



**ZYWIETZ**  
energieberatung

Zukunft sichern  
durch Energieberatung

Ihr Berater für energieeffizientes Bauen & Sanieren:

- Energieausweise
- Beratung & Planung
- Ausführungskontrolle & Baubegleitung
- Luftdichtheitstest (Blower-Door) & Thermografie
- KfW-Fördermittelberatung & Beantragung

Möwenweg 29

12359 Berlin

[www.zynergie.de](http://www.zynergie.de)

Tel: (030) 629 040 36

Fax: (030) 629 040 37

Mobil: 0177 606 18 40

**Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
P auf dem Hof



MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT  
Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen/-Pflegetmittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



Allopathie • Biochemie • Homöopathie

## PARACELSUS-APOTHEKE

Dr. Richard Härtel  
Inh.: Dieter Härtel

Neuköllner Straße 208-210  
12357 Berlin ☎ 661 26 31

## Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

*Elke Nowaczyk*

Rudower Straße 24  
12351 Berlin

**TAG & NACHT**

**Tel.: 030 - 601 04 89**

Fax: 030 - 601 04 62

[www.bestattungen-nowaczyk.de](http://www.bestattungen-nowaczyk.de)



## HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner**  
erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

**Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

## Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230  
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr  
Sa 7.00 - 16.00 Uhr  
So 9.00 - 12.00 Uhr





Dreieinigkeitskirche

Lipschitzallee 7, 12351 Berlin  
 Pfn. Nora Rämer Tel.: 0163 841 46 64  
[pfarrerin.raemer@3einigkeit.de](mailto:pfarrerin.raemer@3einigkeit.de)  
 Pfn. Dr. Sophie Tätweiler  
 Telefon: +49 151 40 38 33 11  
[sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de](mailto:sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de)  
 Kantorin C. Bungenstock-Siemon Tel.: 7 04 25 69  
[bungenstocksiemon@mail.de](mailto:bungenstocksiemon@mail.de)  
 Organist Jörg Fischer [buero@3einigkeit.de](mailto:buero@3einigkeit.de)  
 Dipl. Soz.-Päd. Brenda Sorg  
 (vorübergehend tätig in der Schwangerschaft-Konfliktstelle)  
 Kirch- und Hauswartin Tel.: 0173 600 49 16  
[kirchwardin@3einigkeit.de](mailto:kirchwardin@3einigkeit.de)  
 Gemeindepäd. Justin Pratsch [justin.pratsch@3einigkeit.de](mailto:justin.pratsch@3einigkeit.de)  
 Andrea Merker Tel.: 0157 333 65 944  
[laibundseele@3einigkeit.de](mailto:laibundseele@3einigkeit.de)  
 Doreen Unterdörfer, Di. 12 - 15 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr  
 Tel.: 6 61 48 92 • Fax 6 61 94 40 [buero@3einigkeit.de](mailto:buero@3einigkeit.de)

GemeindebüroPhilipp-Melanchthon-KapelleInternetKindertagesstätte

Orchideenweg 75, 12357 Berlin  
<http://www.3einigkeit.de> [buero@3einigkeit.de](mailto:buero@3einigkeit.de)  
 Lipschitzallee 23, 12351 Berlin, Tel.: 6 61 61 68  
 Mail: [kita.dreieinigkeit@evkf.de](mailto:kita.dreieinigkeit@evkf.de)

Diakoniewerk Simeon

Verwaltung Tel.: 6 09 706 11

Eingliederungshilfe/WohnstättenwerkMail: [wsw@diakoniewerk-simeon.de](mailto:wsw@diakoniewerk-simeon.de)

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

w/Dreieinigkeitskirchengemeinde

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Betreff: "Kirchgeld" (Name und Anschrift bitte nicht vergessen)  
 oder im Gemeindebüro.

Das Kirchgeld ist für die regionale Trauerarbeit



## Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Dreieinigkeitskirchengemeinde

Redaktion: J. Fischer, G. Krebs, Pfn. N. Rämer, K.-H. Urban, M. Fürstenberg

V.i.S.d.P.: Gemeindegkirchenratsvorsitzende Petra Haschke-Dreßke

Druck: Druckerei Lilie • Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung • Auflage 2.000 • Abgabe unentgeltlich  
 Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

**Redaktionsschluss für Doppelausgabe Februar / März: 19. Januar 2026**

	<b>Dreieinigkeitskirche</b>
<b>So., 7.12.2025</b> 2. Advent	11 Uhr - Adventsgottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Spiegelberg, Bläser:innen und Jörg Fischer
	14 Uhr - Vorfreude im Advent Pfn. Dr. Tätweiler <b>Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche</b>
<b>So., 14.12.2025</b> 3. Advent	11 Uhr - Adventsgottesdienst Pfr. i.R. Schiel
<b>Mi., 17.12.2025</b>	18 Uhr - Adventliche Orgelvesper Pfn. Rämmer & Organist Jörg Fischer
<b>So., 21.12.2025</b> 4. Advent	11 Uhr - Adventsgottesdienst Pfn. Dr. Tätweiler
<b>Mi., 24.12.2025</b> Heilig Abend	15:30 Uhr Musikalisches Krippenspiel mit Kindern und Erwachsenen Pfr. Dr. Tätweiler, Kantorin Bungenstock-Siemon und Kinder,
	18.30 Uhr Musikalische Christvesper mit Orgel- und Flötenmusik Pfr. Gebauer
	23 Uhr Jugendweihnachtsgottesdienst „Wir sind (noch) wach“ Pfr. Frederic Spiegelberg, Justin Pratsch und Jugend
<b>Do., 25.12.2025</b> 1. Weihnachtstag	11 Uhr - Regionaler Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Th. Spiegelberg
<b>Fr., 26.12.2025</b> 2. Weihnachtstag	11 Uhr - Regionaler musikalischer Weihnachtsgottesdienst Pfr. Quispe Cardénas und Kantor Schütz <b>Martin-Luther-King-Kirche</b>
<b>So., 28.12.2025</b> 1. So. n. Weihnachten	11 Uhr - Gottesdienst Pfr. Madloch und Band
<b>Mi., 31.12.2025</b> Altjahresabend	17 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Dr. Tätweiler, Kantorin Bungenstock-Siemon

# Gottesdienste und Andachten Januar

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
<b>So., 4.1.2026</b> 2. So. n. Weihnachten	11 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Schiel <b>Martin-Luther-King-Kirche</b>	
<b>Di., 6.1.2026</b> Epiphantias	12 Uhr Epiphantiasgottesdienst in der <b>Magdalenenkirche</b> , Karl-Marx-Str.20, 12055 Berlin Superintendent Dr. Nottmeier	
<b>So., 11.1.2026</b> 1. So. n. Epiphantias	11 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl            und Einführung            des neuen GKR mit Chor</b> Pfn. Rämmer & Pfn. Dr. Tätweiler	
<b>Fr., 16.1.2026</b>	18 Uhr Ökumenisches Friedensgebet <b>St. Dominicus</b>	
<b>So., 18.1.2026</b> 2. So. n. Epiphantias	11 Uhr <b>Regionaler Gottesdienst            mit Einführung des diakoni-            schen Besuchsdienstes</b> Kreisdiakoniepfarrer Gebauer und Team	
<b>So., 25.1.2026</b> 3. So. n. Epiphantias	11 Uhr Gottesdienst Pfn. Dr. Tätweiler	
<b>Fr., 30.1.2026</b>	18 Uhr Freitagsgottesdienst Pfn. Rämmer, Musikgruppe Peter Renkl und Team	
<b>So., 1.2.2025</b> Letzter So. n. Epiphantias	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Th. Spiegelberg	